

Schwimmen: René Pascal Knott bei den DM auf den Plätzen sechs und sieben

veröffentlicht am 03.06.2017



In der deutschen Spitze seines Jahrgangs angekommen: René Pascal Knott vom SV 1860 Minden. (© Foto: Susanne Chytrek)

Berlin (sch). Mit dem Einzug ins Finale über 200 Meter Rücken war das wichtigste Ziel für Schwimmer René Pascal Knott vom SC 1860 Minden bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) bereits zu Beginn erfüllt. „Das war Nervenkitzel pur!“ berichtete Knott. „Von Anfang an hieß es Vollgas geben. Im Finale wird einem nichts geschenkt.“

Im Vorlauf hatte René Knott (Jahrgang 2000) seine Qualifikationszeit um 26 Hundertstelsekunden unterboten. In der sagenhaften Atmosphäre der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark Berlin vor voll besetzten Zuschauerrängen puschte ihn das noch einmal, und in der Zeit von 2:08,71 Minuten schwamm er im Finale nochmals knapp neun Zehntelsekunden schneller und zu Platz sechs.

„Das ist wirklich sagenhaft“, jubelte auch Trainer Martin Gräper. „Innerhalb von zwei Monaten hat sich René um fünf Sekunden gesteigert!“

Doch damit nicht genug. Im einen Tag später stattfindenden Vorlauf über 100 Meter Rücken knackte er erstmals in der Zeit von 59,84 Sekunden die Minutenmarke und schwamm so ebenfalls ins Finale. „Plan übererfüllt“, freute sich Knott, der sich als persönliches Ziel eine Finalteilnahme vorgenommen hatte. In 59,90 Sekunden erreichte er hier in seinem zweiten Finale dann Platz sieben.

Die von Montag bis zum gestrigen Freitag ausgetragenen DJM in Berlin wurden in diesem Jahr sehr früh ausgerichtet, als Qualifikation zählten die Platzierung der besten 30 Schwimmer Deutschlands in der Bestenliste. Insgesamt 1600 Athleten fanden sich in der modernen Schwimmhalle in Berlin ein, um die aktuelle Rangfolge auszuschwimmen.

Für den Mindener Vorzeigethlet standen vier Strecken auf dem Plan, nach dem Auftakt mit seiner Paradedisziplin 200 Meter Rücken am Dienstag und 100 Meter Rücken am Mittwoch folgten als Abwechslung am Donnerstag 200 Meter Lagen, die er in 2:17,14 Minuten etwas über seiner Bestzeit mit Platz 20 beendete. Den Abschluss bildete dann gestern der 50-Meter-Rückensprint. In 28,36 Sekunden und wiederum einer Steigerung um vier Zehntelsekunden erreichte Knott Platz 15.

Über 100 und 200 Meter Rücken verbesserte er seinen eigenen OWL-Rekord und untermauerte damit seine derzeitige Topform. „Der Aufwand des wöchentlichen Zusatztrainings beim Leistungsstützpunkt in Paderborn zahlt sich aus“, resümierte Knott nach einer aufregenden Woche. „Mit Platz sechs und sieben in Deutschland kann ich absolut zufrieden sein!“

Copyright © Mindener Tageblatt 2017